

Aktive Völkerverständigung umgesetzt

Besuch aus Polen im Jugend- und Bildungshaus in Tettenborn: volles Programm



So kommt man sich näher: junge Menschen gemeinsam beim Abendessen.

FOTO: SCHASCHEK

TETTENBORN (sc). Noch bis zum 24. August sind zehn Jugendliche, zwei Betreuer und ein Busfahrer aus der polnischen Stadt Olsztynek zu Gast im Jugend- und Bildungshaus Tettenborn. Mit Unterstützung der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit und der Stiftung der Stadtsparkasse Bad Sachsa stehen der Besuch von Jugendeinrichtungen und gemeinsame Aktionen mit deutschen Jugendlichen mit dem Schwerpunkt Erlebnispädagogik auf dem Programm.

Über die Partnerschaft der Olsztyneker Feuerwehr mit

den Bad Sachsaer Kameraden ist der Kontakt zum Jugend- und Bildungshaus über Ortsbrandmeister Karl Heinz Woyda entstanden. Die aus der polnischen Partnerstadt der Samtgemeinde Walkenried stammenden Jugendlichen sollen nicht nur Land und Leute kennen lernen, sondern auch die deutschen Partner und die Harzregion kennen lernen und so aktiv Völkerverständigung und Freundschaft erleben. So stand dann auch am Dienstag ein Event nach dem anderen auf dem Programm. Am Vormittag ging es gemeinsam mit den Kursteil-

nehmern des Jubi-Hauses unter der Leitung von Wolfgang Ahne von der Braunlager Outdoor Event Wildnisschule „AdvenNature“ zunächst in die freie Natur, wo die Teilnehmer lernten, wie man sich Schlafhütten bauen kann, welche Kräuter und Pflanzen genießbar sind und wie man sich in der freien Natur verhält. Wie man Feuer entfacht stand bei der Zubereitung des Mittagessens auf dem Programm. Kräuterquark, Hefeteigfladen und Brennnesselspinat wurden ebenfalls zubereitet und probiert. Der späte Nachmittag hatte mit einem

Besuch im Hochseilgarten noch eine besondere Erfahrung parat. In den kommenden Tagen stehen mit Besuchen des Grenzlandmuseums Tettenborn, der KZ Gedenkstätte Lager „Dora“, dem Höhlenerlebniszentrum sowie dem Nationalpark Besucherzentrum Torfhaus weitere informative und touristische Highlights auf dem Programm. Ein Besuch des Salztalparadieses, Monsterrollerfahrten und ein gemeinsames Volleyballturnier mit der JiBS sorgen für Entspannung, Spaß und entsprechende Kontakte mit deutschen Jugendlichen.